

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Katze

- 20-4** *Die Katze* : Geschichte, Biologie, Rassen / Sarah Brown. Übersetzt von Jordan Wissmann ... - Bern : Haupt, 2020. - 224 S. : Ill., Diagramme, Kt. ; 24 cm. - (Haupt Natur). - Einheitssacht.: The cat <dt.>. - ISBN 978-3-258-08164-9 : SFr. 36.00, EUR 29.90
[#7058]

Die (Haus)katze ist Deutschlands Heimtier Nummer eins: Insgesamt leben laut Erhebung etwa 14,7 Millionen "Samtpfoten" in 23 Prozent der Haushalte. Da können mit rund 11,8 Millionen Exemplaren die Hunde in deutschen Haushalten nicht mithalten. Das Herkunftsland dieser Publikation - Großbritannien - bringt es immerhin auf ungefähr 7,5 Millionen Katzen (und fast ebenso viele Hunde).¹ Was macht die Katze aus, daß sie so beliebt ist? Mit diesen Fragen befaßt sich die Autorin sehr differenziert und kenntnisreich in insgesamt 6 Kapiteln.² *Evolution & Domestikation* beschreibt Geschichte und Stammlinie der Hauskatzen und die beginnende Beziehung der Katze zum Menschen. Die ältesten Fossilfunde von Katzen sind etwa 30 Millionen Jahre alt, das Zusammentreffen von Mensch und Katze fand allerdings erst vor etwa 10.000 Jahren statt. 2004 fanden Archäologen in Zypern ein 9.500 Jahre altes Grab. Darin lag eingebettet in Muscheln, polierten Steinen und anderen Artefakten ein Mensch mit seiner Katze. Es ist der älteste Fund einer Katze als Haustier. Doch da in Zypern keine Katzen beheimatet waren, geht man davon aus, daß die Katze per Boot von der nahen Festlandküste im Osten mitgebracht wurde. In Ägypten entwickelten sich Katzen sogar zu vergötterten Wesen, z. B. wurde die Katzengöttin Bastet als Göttin der Fruchtbarkeit verehrt, dargestellt sowohl mit Katzen- als auch mit Löwenkopf. Von Ägypten ausgehend, verbreiteten sich die Katzen zunächst im Mittelmeerraum und dann mit der Entwicklung des Welthandels rund um den Globus. *Anatomie & Physiologie* ist dem Aufbau des Katzenkörpers und seiner physiologischen Besonderheiten gewidmet. Spezielle anatomische Anpassungen, wie z. B. die lose durch Bänder mit dem Skelett verbundenen Schulterblätter und ein rudimentär vorhandenes Schlüsselbein, ermöglichen der Katze eine dem Menschen oft verblüffende Beweglichkeit.³ Auch Seh-

¹ <https://de.statista.com/themen/174/haustiere/> [2020-10-06; so auch für die weiteren Links].

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/120748847x/04>

³ Beispiele dafür findet man zuhauf in *Cats* : photographs 1942 - 2018 / Walter Chandoha. Ed. by Sarah Wrigley and Reuel Golden. - Köln : Taschen, [2019]

und Gehörsinn sind speziell ausgeprägt. Gutes Sehen bei Nacht und ein Hörvermögen in Frequenzbereichen bis zu 100 kHz, ermöglichen der Katze ein sicheres Auffinden ihrer Beute, was bei der heute überwiegenden Etagenhaltung der Stubentiger wohl keine überragende Rolle spielt. Der vielfältige Bereich der Kommunikation incl. Vermehrung und Sozialverhalten wird im Kapitel *Ökologie, Sozialstruktur & Verhalten* abgehandelt. Wenig erfreulich ist hier das territoriale Verhalten streunender Katzen, die durch Kot- und Urinabgabe, natürlich nicht im heimischen Bereich, manchen benachbarten Gartenbesitzer nicht unbedingt erfreuen. In diesem Umfeld hat sich natürlich auch ein umfangreiches Geschäftsmodell zur Katzenabwehr entwickelt.⁴ Die Auswirkungen des Jagdverhaltens von Katzen auf die Bestandsgröße ihrer Beutetiere wird lediglich anhand von kleinräumigen Inseln kurz erwähnt. Die Problematik, daß Katzen aber alles jagen, was ihr Gebiet hergibt, so daß auch der heimische Vogelsbestand u. U. Schaden leiden kann,⁵ wird elegant umschifft. Die besondere Beziehung Katze - Mensch und die kulturelle Bedeutung der Katzen wird im Kapitel *Katzen & Menschen* deutlich. In vielen Weltregionen, speziell in Asien, waren und sind Katzen wohlgelitten, im europäischen Raum, vom Mittelalter ausgehend, wurden Katzen auch mit Zauberei und Hexerei in Verbindung gebracht und entsprechend gequält. Bei dem kurzen literarischen Katzenausflug wird natürlich auf englischsprachige Beispiele eingegangen (Twain, Smart, Lears oder Kipling), hier hätte auch das Motiv der *Cheshire Cat* in Alice im Wunderland gepaßt. Für den deutschsprachigen Raum soll das berühmte Werke der Romantik von E. T. A. Hoffmann ***Die Lebensansichten des Katers Murr*** genannt werden. Der Beitrag, wie Katzen mit den Menschen interagieren, hätte auch zu dem Punkt Kommunikation im Verhaltenskapitel gepaßt. *Katzen heute* befaßt sich auch mit den Problemen der heutigen Katzenhaltung, von der Kastration über die nicht immer einfache Wohnungshaltung mehrerer Katzen bis zur Katzenabgabe in Tierheimen. Das *Verzeichnis einiger Katzenrassen* – immerhin 46 an der Zahl – führt in die Katzenzucht ein und zeigt in seinen Porträts, wie sich das Bild der Zuchtkatze von dem der ursprünglichen Hauskatze entfernt hat. Hier gibt es in Analogie zur Hundezucht auch Rassen, die man als Qual- und Extremzüchtungen bezeichnen kann, wie die Schottische Faltohrkatze oder die Perserkatze. Da die Nachfrage nach exotischeren Katzen weiter steigt, nehmen immer neuere Kreuzungsversuche ihren Lauf: Es wird zwar erwähnt, daß Hauskatzen mit wilden Katzenarten zunehmend gekreuzt werden, auf die entstehenden Probleme mit diesen neuen Kreuzungen wird allerdings nicht näher eingegangen. Die bei Katzenhaltern zur Zeit sehr angesagte Savannah-Katze, eine Kreuzung aus dem afrikanischen Serval mit einer Hauskatze, erzielt mit ihrer gepardenähnlichen Fleckung Preise von bis zu 6.000 EUR pro Jungtier. Mit einer Schulterhöhe von 45 Zentimeter und einer Länge von 1,2 Meter (inkl. Schwanz) ist sie die

293 S. ; 32 cm. - ISBN 978-3-8365-7385-6 : EUR 40.00. - Katzen bevölkern auch das Internet, z.B. <https://www.pexels.com/de-de/suche/katze/>

⁴ Z. B. <https://www.dfnt.de/ratgeber/katzenabwehr-hilfe-katzen/>

⁵

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gefaehrdungen/katzen/15537.html>

größte aller Hauskatzenrassen und in ihrer Haltung nicht unproblematisch.⁶ Im Literaturverzeichnis finden sich erfreulicherweise auch deutschsprachige Titel und eine ausreichende Anzahl ebenfalls deutschsprachiger Webseiten. Nicht nur Katzenhalter, die mehr über ihr Lieblingshaustier wissen möchten, werden an dieser Publikation ihre Freude haben. Die gut zu lesenden und gründlich recherchierten Texte werden durch eine Fülle schöner Fotos und Abbildungen angereichert. Der Autorin gelingt es gut, die wichtige Rolle der Katze für die Kulturgeschichte des Menschen vom Altertum bis zur heutigen Zeit kenntnisreich und anschaulich zu vermitteln. Was die Katzenhaltung allerdings für Kosten verursacht und welche Umsätze der Heimtiermarkt einspielt, wird nicht erwähnt, soll aber hier ergänzend nachgetragen werden. Laut Deutschem Tierschutzbund summieren sich die jährlichen Ausgaben für einen Stubentiger auf etwa 500 Euro.⁷ Der Umsatz mit Katzenfutter beläuft sich fast auf 300 Millionen Euro, dafür kann man im Zoohandel etwa 60 Millionen Mäuse erstehen.⁸

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10463>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10463>

⁶ <https://www.deine-tierwelt.de/magazin/neue-trend-tiere-so-gefaehrlich-sind-savannah-katzen-als-haustiere/>

⁷ <https://www.allianz.de/gesundheit/katzenversicherung/katze-kosten/>

⁸ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/258191/umfrage/umsatz-mit-katzenfutter-in-deutschland-nach-futterart>